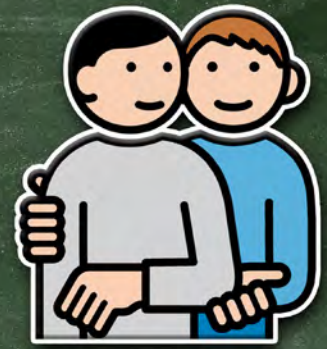


Die Info

Das Magazin der Lebenshilfe Neumarkt e.V.



Selbstbestimmung



Assistent



Recht



Inklusion



Politik

Titelthema

Bundesteilhabegesetz

www.lebenshilfe-neumarkt.de

Diese Ausgabe im Heft

Am Ball der Zeit.....2	Selbstvertretung 14
Aktuelles.....3	Waldspielplatz 16
Bundesteilhabegesetz...4	Kooperation DEHN SE+Co KG.. 17
Infoveranstaltungen9	Erlebnisbericht „Corona“..... 18
Gesundheit 10	Spender 19
Betriebsrat 12	Mitgliedsantrag 20
Werkstattladen..... 13	Termine 22



Lebenshilfe
Neumarkt e.V.

*Wir zeigen,
was möglich ist!*

BTHG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir freuen uns Ihnen die aktuelle Ausgabe der „Info“ überreichen zu können. Im vergangenen Jubiläumsjahr 2019 haben wir viele schöne Veranstaltungen erleben dürfen, wofür wir allen Gästen und allen Beteiligten nochmals herzlich danken. Wir dürfen aber auch nicht verschweigen, dass es für alle Mitarbeitenden ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr war.

Deshalb war der Plan im Jahr 2020 keine zusätzlichen Aktionen in der Lebenshilfe Neumarkt zu veranstalten, sondern, dass wir in Ruhe unsere geplante Arbeit machen wollten. Aber die Corona-Pandemie hat uns allen kräftig „die Suppe versalzen“! Der Aufwand zur Organisation und die vorschriftsmäßige Durchführung der erforderlichen Maßnahmen – auch wenn es um die zeitweilige Schließung von Bereichen geht – war und ist noch immer sehr groß. Aber wir waren bisher erfolgreich und in keinem Bereich ist ein infektiöser Krankheitsverlauf aufgetreten.

An dieser Stelle will ich allen am Prozess beteiligten Kolleginnen und Kollegen herzlich danken. Das haben Sie gut gemacht und ich bin zuversichtlich, dass die Lebenshilfe Neumarkt auch in Zukunft mit Ihrem Engagement rechnen kann.

Aber auch das „normale“ Leben wird wieder seinen Platz haben! Die Beschäftigung mit dem „Bundes-
teilhabegesetz (BTHG)“ nimmt uns alle in Anspruch.

Manch eine*r stöhnt unter der Vielzahl von Neuerungen und Formularen, das gilt sowohl für die Menschen mit Behinderung(en), als auch für Eltern und Betreuer*innen und nicht zuletzt auch für die Mitarbeiter*innen vor Ort und in der Verwaltung.

Aber bei allem Umstand ist das BTHG die rechtliche Basis zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und unterstützt die Menschen mit Behinderung auf dem Weg der Inklusion. Die Ziele im Prozess der Gesetzgebung waren unter anderem:

- „... Menschen, die aufgrund einer wesentlichen Behinderung nur eingeschränkte Möglichkeiten der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft haben, sollen **aus dem bisherigen „Fürsorgesystem“ herausgeführt werden...**
- ... Leistungen sollen nicht länger institutionszentriert, sondern **personenzentriert** bereitgestellt werden...
- ... das **Wunsch- und Wahlrecht** von Menschen mit Behinderung soll im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention berücksichtigt werden.“

Wir in der Lebenshilfe Neumarkt arbeiten gerne in diesem Sinn und unsere Mitarbeiter*innen setzen sich für die Umsetzung dieser Ziele ein (siehe S. 4 ff. in dieser „Info“). Zudem engagieren sich viele Menschen mit Behinderung zum Teil seit Jahren als Selbstver-



Einfache Sprache

Unser Magazin ist soweit möglich in einfacher Sprache geschrieben.

treter*in, als Schulsprecher, im Werkstatttrat und im Wohnheimrat oder als Frauenbeauftragte.

Im Präsidium der Lebenshilfe Neumarkt vertritt Fr. Franke als Selbstvertreterin die Interessen der Menschen mit Behinderung und bereichert damit die Entscheidungen des Aufsichtsgremiums.

Unser Anspruch ist es, die Inklusion der Menschen mit Behinderung voranzutreiben und dabei wollen wir uns immer am 1. Leitsatz der Lebenshilfe Neumarkt orientieren:

Wir achten und schätzen jeden Menschen in seiner Würde.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. Wilhelm Baur

(1. Vorsitzender des Präsidiums)



Neues Hauptlager der JURA-Werkstätten Neumarkt wurde bezogen



Mitte März wurde das neue Lager in der WASAG-Straße 8 bezogen und im Zuge dessen das Außenlager im Winnberger Weg aufgelöst. Das Lager in der WASAG-Straße dient als Hauptlager zur Anlieferung und Abholung der Roh- und Fertigwaren. Die Anlieferung und Abholung ist zu folgenden Zeiten möglich:

Montag bis Donnerstag

7:15 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 15:00 Uhr

Freitag

7:15 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr



Neben der Lagerung der Roh- und Fertigwaren aus den Produktionsbereichen, befinden sich auch die Büros des Lagerteams sowie der beiden Abteilungsleitungen Herr Fischer (Montage und Verpackung) und Herr Hierl (Fertigung) in den neuen Räumlichkeiten. Es gibt somit eine zentrale Anlaufstelle für die Wirtschaftspartner und Privatkunden der JURA-Werkstätten Neumarkt.

Auf dem Gelände in der WASAG-Straße befinden sich außerdem zahlreiche Parkplätze für das Personal sowie Kunden und Besucher der JURA-Werkstätten.



Bundesteilhabegesetz bei der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

In letzter Zeit hört man viel davon: **Bundesteilhabegesetz, kurz BTHG**. Aber was ist das genau? Und was bedeutet es für die Lebenshilfe Neumarkt e.V.?

Damit man versteht, warum es das Bundesteilhabegesetz gibt, muss man mehr als zehn Jahre zurückgehen in das Jahr 2009. Damals haben Deutschland und andere Länder die „UN-Behindertenrechtskonvention“ unterschrieben. Darin verpflichten sie sich dazu, die Situation von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Menschen mit Behinderung sollen besser mitbestimmen und selber entscheiden können. Sie sollen mehr Rechte und die gleichen Chancen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger haben. Sie sollen ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft werden. Ein anderes Wort dafür ist „Inklusion“.

Darum gibt es jetzt das Bundesteilhabegesetz. Seit 2015 haben viele verschiedene Personen daran gear-

beitet: Bundestag und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, viele Fachverbände, wie die Lebenshilfe und auch Menschen mit Behinderung selbst. Sie nennt man auch Selbstvertreter*innen. Sie kennen die Situation von Menschen mit Behinderung am besten und können ihre Rechte selber vertreten.

Teilhabe statt Ausgrenzung

Manche Regelungen hatten aber zuerst wenig mit Selbstbestimmung und Inklusion zu tun. Im Entwurf stand z. B., dass man ins Wohnheim ziehen muss, wenn das billiger ist oder sich die Hilfe und Unterstützung mit anderen teilen muss („Poolen“). Viele Menschen mit Behinderung und auch die Lebenshil-



Demonstration in Berlin

fe haben dagegen protestiert. Sie wollen selber entscheiden, wo sie leben und welche Hilfe sie brauchen. Unter dem Motto „Teilhabe statt Ausgrenzung“ gab es dazu eine große Demonstration in Berlin. Das Gesetz wurde dann nochmal überarbeitet.

Seit 2016 gibt es nun jedes Jahr viele Änderungen und Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen. Oft geht es dabei ums Geld. Menschen mit Behinderung sollen mehr verdienen und auf dem Konto haben dürfen. Und sie sollen mehr Möglichkeiten haben, z. B. in der Arbeit. Auch an die Angehörigen und Eltern wurde dabei gedacht. Auf der nächsten Seite gibt es einen Überblick über die wichtigsten Änderungen und Verbesserungen.

Von „alles inklusive“ zu „individuell und passend“ im Wohnen

Die größten Veränderungen gab es 2020 im Bereich „Wohnen“. Es gibt sogar einen neuen Begriff. Aus dem „stationären“ wurde das „gemeinschaftliche“ Wohnen. Das Ziel dabei ist: Menschen mit Behinderung sollen so „normal“ wie alle anderen leben. Sie sind nicht mehr in einer „stationären Wohnstätte“ untergebracht, sondern werden zu Mieter*innen und können sich als Kund*innen die Assistenz und Unterstützung individuell zusammenstellen, die sie brauchen. Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. hat dafür extra einen Betreuungsfachdienst „Teilhabe“ und hauswirtschaftliche Assistenzen geschaffen.



Das Bundesteilhabegesetz – Ein Zeitstrahl

2016

Mehr Rechte:

- Der Werkstatttrat hat mehr Rechte.
- Es gibt eine Frauenbeauftragte in den Werkstätten.

Mehr Lohn in der Werkstatt:

- Das sogenannte „Arbeitsförderungsgeld“ ist gestiegen.
- Deswegen kriegen manche mehr Lohn.

Schwerbehinderten-Ausweis:

- Neues Merkzeichen „TBl“ für „Taub-blind“.
- Merkzeichen „aG“ auch für Menschen mit einer neurologischen Erkrankung.

2017

Mehr eigenes Geld:

Wer nur Eingliederungshilfe nutzt, darf bis 25.000 Euro auf dem Konto haben und mehr verdienen.

Mehr Geld bei der Grundsicherung:

- Man darf bis zu 5.000 Euro auf dem Konto haben.
- Vom Lohn in der Werkstatt wird nicht mehr so viel angerechnet.
- Wer bei den Eltern lebt, bekommt auch Geld fürs Wohnen und die Heizung.

2018

Budget für Arbeit:

- Das gilt für alle, die auch in einer Werkstatt arbeiten können („Werkstattstatus“).
- Wenn sie bei einer Firma arbeiten, bekommt die Firma Geld vom Staat für den Lohn und die Hilfe bei der Arbeit.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB):

Es gibt neue Beratungsstellen. Dort können sich betroffene Personen gegenseitig beraten.

Teilhabeplan-Konferenz:

Menschen mit Behinderung sollen bei einer Teilhabeplan-Konferenz mit allen Stellen (Bezirk, Pflegekasse, Lebenshilfe) gemeinsam besprechen können, welche Hilfen für sie am besten sind.

Bisher wurden die Kosten fürs Wohnen sowie für die Assistenz und Hilfe pauschal von einer Stelle gezahlt. Die Bewohner*innen konnten so nur schwer nachvollziehen, wie sich die Kosten fürs Wohnheim genau zusammensetzen. Seit Januar 2020 sind die Zahlungsströme nun aufgeteilt. Dafür mussten die Bewohner*innen oder ihre rechtlichen Betreuer*innen viele neue Anträge stellen und Verträge unterschreiben.

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. hat dafür extra ein Beratungsteam aus dem Bereich „Wohnen“ zusammen mit der Beratungsstelle gebildet. Wir haben individuelle Beratungstermine angeboten und alle bei einer Infoveranstaltung informiert. Die Lebenshilfe

Neumarkt e.V., die Bewohner*innen und ihre Angehörigen waren so gut auf die Umstellung vorbereitet.

Werkstatttrat, Frauenbeauftragte und Mittagessen: Das ist neu in der Werkstatt

Auch in den JURA-Werkstätten gab es viele Veränderungen. Der Werkstatttrat hat mehr Rechte bekommen. Er darf jetzt bei vielen wichtigen Entscheidungen (z. B. Urlaub, Lohn) mitbestimmen und hat mehr Zeit für Schulungen. Zum ersten Mal wurde auch eine Frauenbeauftragte gewählt. Sie setzt sich für die Frauen in der Werkstatt ein.

Auch beim Mittagessen hat sich etwas geändert. Bisher hat es der Bezirk pauschal als eine Art Betreu-

2020

Mehr eigenes Geld:

Wer nur Eingliederungshilfe nutzt, darf bis 56.000 Euro auf dem Konto haben und mehr verdienen.

Mittagessen in der Werkstatt:

Das Mittagessen muss man selber bezahlen oder bekommt es von der Grundsicherung.

Teilhabe im Wohnen:

- Neuer Begriff: Aus dem „stationären“ wird das „gemeinschaftliche“ Wohnen.
- Die Kosten für die Assistenz und Hilfe sowie fürs Wohnen werden aufgeteilt.

Budget für Ausbildung:

- Das gilt für alle, die auch den Berufsbildungsbereich besuchen können.
- Wenn sie eine Ausbildung bei einer Firma machen, bekommt die Firma Geld vom Staat für den Lohn und die Hilfe bei der Ausbildung.

ungsleistung gezahlt. Das Mittagessen gehört aber eher zum täglichen Lebensbedarf. Es gibt dadurch auch wieder mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung. Sie können jetzt selber entscheiden, ob sie beim Mittagessen in den Werkstätten mitessen. Wer Anspruch auf Grundsicherung hat, bekommt Geld fürs Mittagessen von der Grundsicherung gezahlt.

Die JURA-Werkstätten haben dazu alle Mitarbeiter*innen und ihre Angehörigen mit einem Schreiben und bei Infoveranstaltungen vorher gut informiert.

Beratung als wichtiger Teil im BTHG

Im neuen Bundesteilhabegesetz ist Beratung sehr



Kurz erklärt: Bundesteilhabegesetz

Seit zehn Jahren gilt in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention. Darin steht: Menschen mit Behinderung sollen besser mitbestimmen können (= „teilhaben“): Wie will ich leben und arbeiten? Wo und mit wem? Welche Hilfen gibt es?

Menschen mit Behinderung sollen genau die Hilfen bekommen, die sie brauchen.

Darum gibt es seit 2016 das Bundesteilhabegesetz.

Menschen mit Behinderung haben seitdem mehr Möglichkeiten (z. B. in der Arbeit). Sie dürfen auch mehr verdienen und mehr Geld auf dem Konto haben.

wichtig. Bei der Lebenshilfe Neumarkt e.V. gibt es schon seit 2012 eine eigene Beratungsstelle. 2018 hat die Lebenshilfe Neumarkt e.V. zusammen mit anderen Trägern der Behindertenhilfe im Landkreis eine neue Beratungsstelle zur ergänzenden unabhängigen Teilhabe-Beratung (EUTB) gegründet. Das Besondere dabei ist, dass hier Menschen mit Behinderung andere Menschen mit Behinderung beraten.

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. bietet seitdem auch interne Teilhabekonferenzen an. Dort schauen wir gemeinsam mit allen Bereichen, welche Hilfen wir der ratsuchenden Person anbieten können. Klient*innen können auch eine Vertrauensperson z. B. von der Beratungsstelle zu den Teilhabepan-Konferenzen beim



BUNDESTEILHABEGESETZ



Bezirk mitnehmen. Auf der neuen Homepage www.teilhabeberatung-neumarkt.de hat die Lebenshilfe Neumarkt e.V. alle wichtigen Infos zum Thema „Beratung“ zusammengefasst.

Ausblick: So geht es weiter

Wie geht es weiter mit dem Bundesteilhabegesetz? Bis 2022 gilt in Bayern für die Wohnheime noch eine Übergangsregelung. Momentan gibt es auch eine Testphase für ein neues sogenanntes „Bedarfsermittlungsinstrument“. Das ist ein Fragebogen, mit dem man genauer ermitteln kann, welche Hilfen und Unterstützung man braucht. 2023 soll der Fragenbogen dann fertig sein und für alle gelten.

Das Bundesteilhabegesetz hat bisher schon viele Verbesserungen für Menschen mit Behinderung gebracht. Es sind ein paar kleine Schritte in Richtung „Inklusion“. Vor allem die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung wurde dadurch gestärkt. Schade ist, dass viele staatlichen Hilfen weiterhin da-

von abhängig sind, wie viel Geld man selbst oder die Angehörigen haben. Eine „richtige“ Teilhabe ist für viele damit noch nicht ganz möglich. ☹️



Arbeitsgruppe BTHG: Diese Leute haben an dem Gesetz gearbeitet, u. a. die ehemalige Behindertenbeauftragte Verena Bentele (4. von links, erste Reihe) und Ulla Schmidt (dahinter), die Vorsitzende der Bundesvereinigung der Lebenshilfe.

Mehr Infos zum Bundesteilhabegesetz



www.bthg.lebenshilfe.de

<https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/>



„Mit Dir auf Deinem Weg“

Neue Infoveranstaltungen für Eltern und Angehörige

Die Beratungsstelle bietet auch in diesem Jahr wieder Infoveranstaltungen für Eltern, Angehörige und Interessierte an. Diese Veranstaltungen sind geplant:

„Kommunizieren, auch wenn das Sprechen schwerfällt“ – Unterstützte Kommunikation bei der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

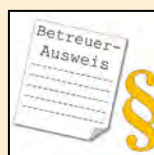


Sich anderen Menschen mitteilen und von ihnen verstanden werden – das ist ein Grundbedürfnis von allen Menschen. Für viele Menschen mit Behinderung ist das aber oft erschwert. Wie können Menschen mit Behinderung, die sich nicht oder nur kaum über das Sprechen äußern, mit ihrem Umfeld kommunizieren? Unterstützte Kommunikation bietet hier viele verschiedene Möglichkeiten: Piktogramme, Gebärden oder auch technische Hilfsmittel (z. B. Talker).



In der Infoveranstaltung geht es um die Grundlagen und Methoden von Unterstützter Kommunikation. Referentin ist Madlen Seller, Logopädin und Fachkraft für Unterstützte Kommunikation bei der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

„Ich entscheide selbst!“ – Was macht eine rechtliche Betreuung?



Viele Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung wünschen sich eine Unterstützung in rechtlichen Dingen, z. B. ein Konto zu verwalten oder einen Vertrag abzuschließen. Dafür gibt es die sogenannte „rechtliche Betreuung“. Eine rechtliche Betreuung ist aber keine Entmündigung! Zurzeit wird das Betreuungsrecht überarbeitet. Menschen mit Behinderung sollen auch hier besser mitbestimmen können. In der Infoveranstaltung zeigen wir die Aufgaben einer rechtlichen Betreuung und ihre Grenzen. Referent ist Bernd Hermann, Berufsbetreuer beim Netzwerk Betreuungsverein Haßberge e.V.

Sie bekommen vor jeder Infoveranstaltung einen Infozettel mit allen wichtigen Angaben zu Datum und Ort. Sie können sich bei der Beratungsstelle dafür anmelden. ☺



Betriebliche Gesundheitsförderung



Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch dem Betriebsrat der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und den JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH ein wichtiges Anliegen.

Nachhaltige Maßnahmen fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten am Arbeitsplatz. Aus diesem Grund hat es sich auch der Betriebsrat der Lebenshilfe Neumarkt im Ausschuss zur „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ zur Aufgabe gemacht, die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beobachten und daraus entstehende Krankheitsbilder zu analysieren, welche besonders bei unseren beschäftigten Berufsgruppen auftreten.

Daraus resultierend haben Christoph Hepp und Madlen Seller in Zusammenarbeit mit der Audi BKK, in einem gemeinsamen Projekt zur Betrieblichen Gesundheitsförderung, Maßnahmen zur Prävention erarbeitet.



Durch „Autogenes Training“ erlernt man die Möglichkeit einer tiefen Entspannung und einer positiven Beeinflussung des Organismus.

Die Schwerpunkte wurden hierbei auf die Themen Entspannung und Rückenschule gelegt.

In zwei vorangestellten Schnupperkursen war es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, unsere Kursleiter Daniela Blumenhofer mit dem Schwerpunkt „Autogenes Training“ und Patrick Rauer mit dem Schwerpunkt „Rückenfit“ kennenzulernen und einen Einblick in das Kursprogramm zu erhalten.

Die darauffolgenden Kurse mit den Schwerpunkten „Autogenes Training“ und „Rückenfit“ wurden von der Audi BKK finanziell unterstützt und kostenlos für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über jeweils 6-8 Kurseinheiten in der Freizeit angeboten.

Durch die systematisch aufgebauten Selbstentspannungsübungen im „Autogenen Training“ erlernten die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer die Möglichkeit einer tiefen Entspannung und positiven Beeinflussung des Organismus. Regelmäßig angewendet, kann Autogenes Training insbesondere stressbedingte oder stressverursachende Beschwerden dauerhaft lindern oder sogar beheben.

Schwerpunkt im Kursprogramm „Rückenfit“ war es, die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer zur regelmäßigen körperlichen Aktivität zu animieren und durch gezielte Übungen Rückenproblemen vorzubeugen.

Der Ausschuss „Betriebliche Gesundheitsförderung“ arbeitet aktuell weiter am Ausbau der Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe und der JURA-Werkstätten. [🔗](#)





Betriebsrat der Lebenshilfe:

von links nach rechts:

1. Reihe: Tobias Thumann (Vorsitzender), Carina Blank (stellv. Vorsitzende), Madlen Seller, Nataly Hofmockel (Schwerbehindertenvertretung - SBV),
2. Reihe: Sieglinde Winkler, Birgit Edelhäußer (stellv. SBV), Brigitte Schorr (Schriftführung),
3. Reihe: Tanja Wollinger, Christoph Hepp (Schriftführung), Anna Nisselbeck



Betriebsrat der JURA-Werkstätten:

Von links nach rechts:

1. Reihe: Tasja Eder (stellv. Vorsitzende), Edith Diepold (Vorsitzende),
2. Reihe: Kevin Sittel, Alexander Hesslinger, Wolfgang Mößel (Schriftführer)

Die Betriebsräte der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und der JURA-Werkstätten Neumarkt gGmbH stellen sich vor

Betriebsrat Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Seit der letzten Betriebsratswahl 2018 besteht der Betriebsrat der Lebenshilfe Neumarkt e.V. aus neun ordentlichen Mitgliedern. Seit 2019 sind fünf Betriebsratsmitglieder stundenweise für die Betriebsrats Tätigkeit freigestellt. Neben der regulären Betriebsratsarbeit wie z. B. dem Abschluss von Betriebsvereinbarungen, haben wir in den letzten zwei Jahren auch einige Projekte umgesetzt: die Wahl zur Schwerbehindertenvertretung, Gesundheitskurse für die Kolleginnen und Kollegen sowie, zusammen mit dem Betriebsrat der JURA-Werkstätten, die Organisation des Personalfests im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums. Uns ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand sehr wichtig. Unser Ziel ist es, dass die Lebenshilfe Neumarkt e.V. ein fairer und gerechter Arbeitgeber bleibt.

Betriebsrat JURA-Werkstätten Neumarkt gGmbH

In den JURA-Werkstätten fand im März 2019 eine Betriebsratswahl statt. Unser neu gegründetes Gremium besteht aus 5 ordentlichen Mitgliedern. Dieses Ehrenamt wird neben unseren regulären Tätigkeiten durchgeführt. Durch Schulungen versuchen wir ein gutes Fundament für unsere Betriebsrats Tätigkeit zu schaffen. Wichtig ist es uns, den Zusammenhalt der verschiedenen Standorte der WfbM zu stärken. Unser Hauptziel ist es als Bindeglied zwischen Vorstand, Werkstattdirektion und allen unseren Kolleginnen und Kollegen zu agieren, um einen guten Austausch zu gewährleisten und zielführend arbeiten zu können.

Die JURA-Werkstätten kreativ vor Ort – Herzlich willkommen im Werkstattladen!

Seit November 2019 gibt es in der Hauptwerkstatt der JURA-Werkstätten einen eigenen Laden. Das umfangreiche Sortiment umfasst 100% handgemachte, nachhaltig produzierte Eigenprodukte der Werkstatt, welche zum Verkauf angeboten werden.

Der Laden ist auf Idee und Initiative der „Ideenmacher“ entstanden. Das Team, bestehend aus Claudia Meier, Gisela Müller und Nicole Kamasys, leitet und begleitet die Kreativgruppe der Hauptwerkstatt. Mit dem Laden wollen die „Ideenmacher“ den Besuchern und Kunden einen Einblick in die wertvolle kreative Arbeit der Werkstattmitarbeiter*innen ermöglichen und gleichzeitig die Ergebnisse des täglichen Schaffens ein Stück weit unter die Menschen bringen.

Perfekt unperfektes Upcycling alltäglicher Gebrauchsgegenstände, Saisonartikel und auch Maßanfertigungen auf Wunsch – wir zeigen und machen, was möglich ist.

Also dann: Hereinspaziert!

Im Werkstattladen gibt es immer etwas zu entdecken. Unsere Öffnungszeiten sind Mi., 10.00 – 11.00 Uhr und Do., 14.00 – 15.00 Uhr. Gerne können Sie das Team „Ideenmacher“ auch per Mail kontaktieren: ideenmacher@jura-werkstaetten.com





„Mit uns ist zu rechnen! Selbstvertreter stärken sich!“

500 Menschen trafen sich im August 2019 zum Selbstvertreter-Kongress am Unigelände in Leipzig, um sich gegenseitig zu verbinden und zu unterstützen. Die Lebenshilfe Neumarkt war mit dabei und hat sich aktiv mit dem Workshop „Klar reden! – So kommt meine Botschaft an“ durch Claudia Franke und Sanela Leto beteiligt. Das war wohl der Höhepunkt für viele Selbstvertreter*Innen im letzten Jahr. Neben diesem Treffen fanden weitere Sitzungen und Veranstaltungen statt. Die Mitgliedschaft und Mitarbeit von Menschen mit einer Behinderung ist möglich und nötig.

Selbstvertretung ist vor allem aus drei Gründen wichtig.

- ➔ Sie macht Sie stark.
- ➔ Sie ist wirksam.
- ➔ Und sie ist Demokratie.

Die Lebenshilfe Neumarkt unterstützt die Forderungen auf Bundesebene sowie auf Landesebene und setzt sie vor Ort um. Wir möchten euch einen kleinen Rückblick über die letzten Treffen geben und über geplante Termine informieren.



August 2019
Selbstvertreter-Kongress in Leipzig

Rückblick 2019



Mai 2019
Fachtag Peer in Neumarkt



Juli 2019 PraxiscHECK mit Herrn MdL
Walter Nussel Bay. Staatsregierung



Oktober 2019
UAK Bewohnervertretung in Fürth



November 2019
Teilhabedialog in Bamberg



Dezember 2019 Treffen mit dem Behin-
dertenbeauftragten Herrn Dusel in Berlin

Ausblick 2020

APRIL

- Ratssitzung Lebenshilfe in Berlin (ausgefallen*)

MAI

- Ausschusssitzung in Erlangen (abgesagt*)

JUNI

- Ratssitzung Lebenshilfe in Berlin (abgesagt*)
- Selbstvertretertreffen Lebenshilfe Neumarkt e.V.
(Termin wird verschoben)

SEPTEMBER

- Selbstvertretertreffen bundesweit in Berlin
- Mitgliederversammlung in Berlin

NOVEMBER

- Erste Oberpfälzer Inklusionsgespräche im
Landkreis Tirschenreuth

2021 • Tagung Selbstvertreter

* stattdessen Telefon-/Videokonferenz



Neue Freude, neues Glück –

Waldspielplatz sorgt für leuchtende Kinderaugen

Dank einer Projektförderung des Sternstunden e.V. in Höhe von 48.750 Euro, können die Kinder des Privaten Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und der angeschlossenen Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Neumarkt e.V. auf einem neuen Waldspielplatz spielen, welcher am Standort Höhenberg errichtet wurde.

Der Waldspielplatz bietet den Kindern tolle Bewegungsmöglichkeiten und dient, neben Spiel und

Spaß auch der Weiterentwicklung motorischer Fähigkeiten. Durch die stimmige Einbindung der Spielgeräte aus Holz in ein kleines Waldstückchen auf dem Grundstück der Lebenshilfe, wird zudem die Fantasie der Kinder angeregt. – Viele spannende Abenteuer warten auf die Kinder!



Gemeinsam wurde die Montagelinie eröffnet. v. l. n. r. (vordere Reihe): Christian Köstler (Vorstand DEHN SE + Co KG), Sebastian Schauer (Werkstattleiter), Mitarbeiterin der JURA-Werkstätten und Dr. Wilhelm Baur (Vorsitzender der Lebenshilfe Neumarkt).

Foto: DEHN SE + Co KG / Wolfgang Scherer

DEHN-Montagelinie bei den JURA-Werkstätten Neumarkt eröffnet

Die Neumarkter JURA-Werkstätten sind bereits seit vielen Jahren zuverlässiger und kompetenter Partner des Familienunternehmens DEHN. Im März wurde nun das jüngste Projekt eröffnet: an einer neuen Montagelinie, die DEHN zusammen mit der Lebenshilfe in den JURA-Werkstätten errichtet hat, werden ab sofort mehr als 20 Personen Produkte für den Überspannungsschutz fertigen.

Wir haben zusammen mit der Lebenshilfe und den JURA-Werkstätten einen modernen Produktionsprozess etabliert und erstmalig sogar einen Partner an unser EDV-System angebunden“, berichtete Christian Köstler, Vorstand Operations der DEHN SE + Co KG bei der Eröffnung: „Eine nennenswerte Leistung, die im letzten Jahr von allen Beteiligten intensiv begleitet wurde.“ An der neuen Produktionslinie werden mehr als 20 Personen der JURA-Werkstätten arbeiten und dort künftig DEHN-Produkte produzieren.

Für die Etablierung des Montageprozesses stellte DEHN der Lebenshilfe Fertigungsequipment in Höhe von ca. 200.000 € zur Verfügung. Das Ergebnis ist eine sehr effiziente Arbeitsumgebung mit modernster Ausstattung und ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung. „Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Ar-

beit und ein erfülltes Berufsleben. Uns freut es sehr, dass wir mit DEHN seit Jahren einen festen Partner haben und diese Verbindung weiter intensivieren“, so Dr. Wilhelm Baur, Vorsitzender des Präsidiums der Lebenshilfe Neumarkt. Zusammen mit Werkstattleiter Sebastian Schauer, DEHN-Vorstand Christian Köstler und allen im Projekt Beteiligten, wurde die Linie im Rahmen eines Familienfests eröffnet. „Wir möchten natürlich auch den Familien zeigen, dass unsere Arbeit in den Werkstätten einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft leistet. Die Eröffnung dieses hochmodernen Montageprozesses war dafür der perfekte Anlass“, so Schauer: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir uns als Partner der freien Wirtschaft und als zuverlässiger und kompetenter Lieferant auch überregional einen Namen gemacht haben.“ 

ERLEBNISBERICHT CORONA

Corona - Pandemie

So 3.5.20

Seit ungefähr 8 Wochen bin ich von der Arbeit freigestellt wegen dem Covid 19, des bezüglich hatte ich mich an die Vorschriften, wie Hände waschen, Mundschutz und die 1,50 Meter Abstandshaltung

Mein Tagesablauf ist der Zeit so,-

- In der Früh aufstehen Kaffeetrinken und Frühstück
- Zähneputzen und Frisch machen
- Mit Mama Telefonieren
- Haushalt machen
- Mit meinen lieben Lebenshilfe Betreuer die Betreuungsstunden machen,
- Musik hören
- Mittagessen & Abendessen
- Und mich im Garten aufhalten oder auf der Terrasse
- Mit meiner WG Smalltalk machen und ab und zu Spiele gespielt.

Auf was ich mich wieder riesig freue meine Arbeit wieder besuchen zu dürfen und meinen Alltag zu genießen.

Des bezüglich habe ich gelernt was Freunde sind und welche nicht in der Coronazeit.

So meine Leser und Leserinnen etc wisst ihr meinen Corona Alltag

Langenbacher Markus





Die Bereitschaft zu helfen ist groß!

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit in der letzten Zeit finanziell unterstützt haben.

An dieser Stelle wären unter anderem zu nennen...

Freiwillige Belegschaftssammlung Unterstützungsfonds der AUDI AG Werk Ingolstadt, Ingolstadt e.V.	21.600,00 €
DEHN SE + Co KG	5.000,00 €
Hans und Irmgard Müller Stiftung	5.000,00 €
Hilfsfonds Rest Cent der E.ON SE und Aufstockung durch E.ON SE	5.000,00 €
UHD Neumarkt e.V.	2.395,05 €
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG/Stiftergemeinschaft der Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.-Parsberg	2.250,00 €
Leonhard und Olga Kropmeier	1.800,00 €
Gemeinde Berg	720,00 €
Fischer GmbH	595,00 €
Metzgerei Ludwig Walk GmbH	500,00 €
Spangler Holzwaren GmbH	500,00 €
Dr. Küffner und Partner GmbH	500,00 €
Verein Sozialfonds der Rotary Clubs in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Neumarkt e.V.	500,00 €
Prof. Dr. Herwig und Carola Egger	500,00 €

**D
A
N
K
E**



**Die Lebenshilfe dankt allen,
die hier ungenannt bleiben...**

...uns aber großzügig nach ihren ganz persönlichen Möglichkeiten, sowohl ehrenamtlich, wie auch finanziell, unterstützt haben!

Spenden-Konto

Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Sparkasse Neumarkt

IBAN: DE49 7605 2080 0000 0021 88

BIC: BYLADEM1NMA

Bankleitzahl: 760 520 80, Kontonummer: 2188

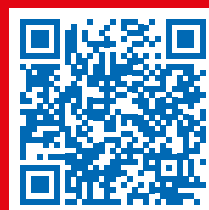
Die Info

Termin-Kalender

Sommer 2020*
„Kommunizieren, auch wenn das Sprechen schwer fällt“: Unterstützte Kommunikation bei der Lebenshilfe Neumarkt
Herbst 2020*
„Ich entscheide selbst!“ - Was macht eine rechtliche Betreuung?
Samstag, 12.09.2020
Tag der deutschen Sprache
Dienstag, 15.09.2020, 18:00 – 21:00 Uhr
8. Präsidiumssitzung der Lebenshilfe Neumarkt
Donnerstag, 01.10.2020
Welttag der älteren Menschen
Donnerstag, 12.11.2020
Strategischer Zirkel der hauptamtlichen Führungskräfte

* Das genaue Datum und der Veranstaltungsort werden gesondert mitgeteilt.

**Unterstützen auch
Sie die Lebenshilfe
Neumarkt e.V. und
werden Sie Mitglied.**



www.lebenshilfe-neumarkt.de/verein/helfen

Information zum Datenschutz

Ihre Betroffenenrechte sowie sonstige Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DSGVO finden Sie unter <https://www.lebenshilfe-neumarkt.de/informationspflichten/>.

Falls Sie von uns künftig kein Informationsmaterial mehr erhalten wollen, können Sie dem weiteren Bezug telefonisch unter 09181/46790, schriftlich (Lebenshilfe Neumarkt e.V., Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt) oder per E-Mail unter info@lebenshilfe-neumarkt.de widersprechen.

Impressum

Die Info, Ausgabe Nr. 11 | Juli/2020

Erscheinung: zweimal jährlich

Auflage: 1.700

Herausgeber: Lebenshilfe Neumarkt e.V.,

Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt

www.lebenshilfe-neumarkt.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Andreas Moser (Vorstand nach § 26 BGB)

Redaktion: Dr. Wilhelm Baur, DEHN SE + Co KG / Eva-Maria Janka, Edith Diepold, Kerstin Fink, Markus Langenberger, Sanela Leto, Daniel Martini, Andreas Moser, Sebastian Schauer, Madlen Seller, Tobias Thumann

Gestaltung: Albert Kraus, Mediendesign

Bildnachweise: Lebenshilfe Neumarkt e.V., METACOM Symbole © Annette Kitzinger, S. KÖGLER / BMAS, PIXABAY, DEHN SE + Co KG / Wolfgang Scherer

Druck: Boegl Druck, Anton Bögl, Mariahilfstr. 59, 92318 Neumarkt